



Von Beethoven bis Piazzolla

Violine, Cello und Klavier

**Sonntag, 8. September 2024, 17.00 Uhr
In der ref. Kirche Herzogenbuchsee**

Yuka Tsuboi, Violine; Julien Kilchenmann, Violoncello;
Arta Arnicane, Klavier

Anschliessend Apéro

Programm

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviertrio D-Dur, Op. 70, Nr. 1 („Geistertrio“)

Allegro vivace e con brio
Largo assai ed espressivo
Presto

Johannes Brahms (1833-1897)

Scherzo aus der F.A.E. Sonate c-Moll, WoO 2

(Violine und Klavier)

Franz Liszt (1811-1886)

Sonetto 123 del Petrarca Nr. 6 aus den *Années de Pèlerinage*

(Klaviersolo)

Frédéric Chopin (1810-1849)

Introduction et Polonaise Brillante C-Dur, Op. 3

(Violoncello und Klavier)

Astor Piazzolla (1921-1992)

Otoño Porteño: Herbst aus den Vier Jahreszeiten

Yuka Tsuboi wurde in Tokyo geboren. 1994 wurde sie in die Yehudi Menuhin School in England aufgenommen. Sie spielte im Konzert anlässlich des 80. Geburtstages von Yehudi Menuhin in der Royal Albert Hall und Konzerte in der Wigmore Hall in London. Sie wurde von Yehudi Menuhin eingeladen, das 3. Violinkonzert von Mozart mit der Philharmonia Hungarica unter seiner Leitung in Deutschland zu spielen. Sie studierte weiter in Zürich und spielte als Solistin mit dem Aargovia Philharmonic, dem Armenian National Philharmonic Orchestra, dem Akademischen Orchester Zurich, dem Orchestra Classica di Alessandria, und dem Orquesta Sinfonica de Navarra.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, u.a. des Sarasate Violinwettbewerbes, Rodolfo Lipizer Violinwettbewerbes, Padova Musikwettbewerbes und Kiwanis Musikwettbewerbes. Sie gewann das Yamaha Stipendium und der Margrit Meister Stiftung in Zürich.

Gründerin und Mitglied des Galatea Quartetts seit 2005. Das Ensemble führt schon während des Studiums an der European Chamber Music Adademy schnell zu zahlreichen Wettbewerbserfolgen: 2006 in Genf, 2007 am Migros Kammermusikwettbewerb und 2009 in Bordeaux. Seitdem entwickelte das Quartett eine intensive Konzerttätigkeit mit Tourneen in ganz Europa und Asien und an zahlreichen Festivals.

Yuka Tsuboi studierte bei Kumiko Eto, Hu Kun, Ana Chumachenko und Zakhar Bron. Von 2005 bis 2015 war sie Assistentin von Zakhar Bron an der Zürcher Hochschule der Künste.

In Bern geboren, studiert **Julien Kilchenmann** zuerst am Konservatorium Fribourg bei Simon Zeller. 1994 gewinnt er am internationalen Musik-Wettbewerb in Piracicaba (Brasilien) den zweiten Preis. Er kommt 1999 in die Klasse von Walter Grimmer und 2002 in die Klasse von Roel Dieltiens an der Musikhochschule Zürich. 2003 gewinnt er den „Fond Pierre et René Glasson“- Wettbewerb in Freiburg und im selben Jahr den 1.Preis am internationalen Kammermusik Wettbewerb in Minerbio (Italien) in der Formation Klaviertrio. 2006 gewinnt er den 1.Preis am Ninck-Wettbewerb Zürich. 2005 gründet er das Galatea Quartett mit dem er zahlreiche international Preise (Bordeaux, Osaka, Florenz etc.) gewinnt und Konzerte im Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore hall in London, Tonhalle Zürich etc. und zahlreiche Tourneen im Ausland (Japan, Argentinien, Indien, Ägypten, Europa etc) gibt. 2012 gewinnt das Galatea Quartett mit der bei Sony classical erschienen debut CD, den ECHO-klassik Preis und 2013 den Förderpreis des Kanton Zürich.

Es folgen ebenfalls bei Sony, die CD's „belle époque“ und „Tango“.

Julien Kilchenmann ist regelmässig in verschiedenen Kammerorchestern tätig.

Er spielt auf einem Violoncello von Bernardo Calcanius aus dem Jahr 1750.

Die Gabe, eine spezielle Konzertatmosphäre zu kreieren und so die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen, hat der Pianistin **Arta Arnicane** ein intensives Konzertleben gesichert. Wärme und Energie in Verbindung mit Intelligenz ihrer Interpretationen ermöglichen ihr, mit Erfolg ein kleines erlesenes Publikum wie auch einen grossen Konzertsaal zu berühren und zu faszinieren.

In Riga in eine Musikerfamilie geboren, hat Arta Arnicane mit 4 Jahren angefangen, Klavier zu spielen und zu komponieren. Ihre Ausbildungsgänge - Masterstudien in Glasgow (2003), in Riga (2008) und in Zürich (2010 und 2012) - welche sie alle mit Auszeichnung abgeschlossen hat, wurden von zahlreichen Stiftungen gefördert.

Ihre Professoren Sergejs Osokins, Norma Fischer und Homero Francesch haben die Persönlichkeitsentwicklung der Künstlerin vielseitig gefördert und ihren Eintritt in die internationale Musik- und Wettbewerbsszene unterstützt. Arta Arnicane ist Gewinnerin zahlreicher Preise von internationalen Wettbewerben wie „Vianna da Motta“ (2001), „Premio Iturbi“ (2010) und „Prager Frühling“ (2011).

Arta verfügt über ein umfangreiches Solo-Repertoire und ihre Interpretationen der Mozart-Klavierkonzerte sowie von Impressionistischer Musik stießen immer auf besondere Wertschätzung. Sie pflegt eine regelmäßige künstlerische Zusammenarbeit mit den Dirigenten John Gibbons und Martin Lebel und wird oft wegen ihres Temperaments und ihrer inspirierenden Fähigkeiten als Solistin für verschiedene Orchester engagiert, von *Royal Philharmonic* in London bis *Teatro Colon* in Buenos Aires. Arta ist auch begeisterte Kammermusikerin und tritt regelmäßig im Duo mit ihrem Mann, dem Cellisten Florian Arnicans, auf. Seit 2015 hat das *Duo Arnicans* zahlreiche CDs veröffentlicht. Die neuste Aufnahme wird als Digital-Album unter dem Label «Prima Classic» zum Valentinstag 2024 erscheinen.

Nächstes Fermate-Konzert

Sonntag, 10. November 2024, 17.00 Uhr

Familienkonzert

„Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew

Franziska Gäggeler, Sprecherin; Barbara Gäggeler, Bilder;

Jung-Min Lee, Orgel

Wir sind für die Organisation der Konzerte auf die Kollekte angewiesen.

(Wir empfehlen Fr. 20.– für Erwachsene)

So ermöglichen Sie das Weiterführen der Fermate-Konzerte.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!